

VILLACHER MERKUR



MITTEILUNG DES ABSOLVENTENBUNDES DER
HAK/HAS VILLACH

SEPT. 2022

NR. 144



237

202

227

208

217

219

221

206

223

222

239

227

232

CREW

“VILLACHER MERKUR” DIGITAL

MATURAPROJEKT

Ein weiteres erfolgreiches Schuljahr ist zu Ende gegangen und um Sie, die Absolvent:innen der BHAK/BHAS Villach, stets auf dem Laufenden zu halten, möchten wir dies in Form des digitalen “Villacher Merkur 2022” tun.

Unser Projekt befasst sich mit der Digitalisierung unterschiedlicher Vereinsbereiche des Absolventenbundes der BHAK/BHAS Villach. Das Ziel unseres Projektes ist es, die Absolvent:innen der Schule bestmöglich über Neuigkeiten zu informieren. Darüber hinaus wollen wir die Verbindung zwischen den Absolvent:innen und der Schule weiterhin aufrechterhalten. Dies erfolgt im Jahr 2022 in Form eines Informationsschreibens, eines Imagevideos über die BHAK/BHAS Villach sowie der digitalen Ausgabe der Vereinszeitschrift. Im Schuljahr 2021/22 haben wir unser Bestes gegeben, um die Absolvent:innen regelmäßig und umfangreich über die BHAK/BHAS Villach zu informieren.

Im Rahmen unseres Projekts haben wir einige Veränderungen vorgenommen und gewisse Teilbereiche des Absolventenbundes auf den neuesten Stand gebracht, damit die Kommunikation zu Ihnen auch in Zukunft reibungslos erfolgen kann. Da auch der Absolventenbund mit der Zeit und folglich auch mit der Digitalisierung geht, haben wir den “Villacher Merkur” in eine neuere, digitale Form umgewandelt. Ihre E-Mail-Adressen benötigen wir, um Neuigkeiten und Neuerungen mit den Absolvent:innen umweltschonend und kostenlos zu teilen.

Im Informationsschreiben, welches Sie Mitte Mai von uns per Post zugesendet bekommen haben, haben wir Ihnen einige Informationen zukommen lassen.

Das Absolvententreffen 2022 konnte coronabedingt nicht stattfinden, der Villacher Merkur 2022 wird wegen postalischen Veränderungen digitalisiert und wir wollen den Kontakt mit den Absolvent:innen per E-Mail aufrechterhalten. Beim Druck und der Kuvertierung des Informationsschreibens haben unserer Projektgruppe viele Schüler:innen der BHAK/HAS Villach geholfen, anhand dieses Beispiels sieht man auch, dass der Absolventenbund nicht nur die Absolvent:innen, sondern auch die aktuellen Schüler:innen zusammenbringt.

Bei unserem neuen und sehr informativen Imagevideo zeigen wir Ihnen die Schule, wie sie jetzt aktuell aussieht. Wir haben Interviews mit Absolvent:innen wie auch dem Direktor und dem Obmann des Absolventenbundes geführt. Wir haben Sie digital durch die Schule, wie zum Beispiel in unsere neue smart.hak-Klasse oder auch unsere neue Übungsfirma geführt. Das Video wird auf YouTube veröffentlicht, den Link dazu finden Sie auf unserer Homepage.

Unserer Projektgruppe hat die Zusammenarbeit mit dem Absolventenbund der BHAK/HAS Villach sehr gefallen und es war eine gute und neue Erfahrung für uns. Wir haben durch unser Projekt viel für unser weiteres Leben mitnehmen können. Wir sind sehr froh und stolz darauf, dass wir die Absolvent:innen der BHAK/BHAS Villach im Schuljahr 2021/22 mit den Neuigkeiten der Schule informieren durften. Die Zusammenarbeit mit dem Absolventenbund war jederzeit erfolgreich und gut organisiert. Unsere Projektgruppe dankt dem Absolventenbund und vor allem Ihnen, den Absolvent:innen, die diesen Verein seit Jahren am Leben erhalten.

PROJEKTGRUPPE DES ABSOLVENTENBUNDES:

Laura VILGUT | Marie-Therese VIDMAR
Sina JANK | Michelle SAPETSCHNIG



Impressum:
Mitteilungsblatt des Absolventenbundes
der Bundeshandelsakademie und der
Bundeshandelsschule Villach
(angeschlossen der Interessengemeinschaft
der kaufmännischen Absolventenverbände
Österreichs)
9500 Villach, Franz-Xaver-Wirth-Straße 3
Telefon: 04242 285 40
E-Mail: absolventenbund@hak-villach.at
ZVR: 884644679
Redaktion:
Mag. Brigitte Platzner-Staunig
Mag. Harald Steindorfer
Mag. Markus Schilcher

Design und Layout:
Margret Arendt WerbeGrafikDesign Villach

ABSOLVENTENBUND:

**OBMANN
OBMANN STV.
KASSIER
ORGANISATION**

Der "Villacher Merkur 2022" wird digitalisiert – das ist aber keinesfalls ein Nachteil. Die Absolvent/innen können nun jederzeit und überall die Absolventenzeitschrift abrufen. Man spart dadurch Papier und Sie können ihn flexibel lesen.

Zu dieser Maßnahme haben wir uns entschlossen, weil es umweltschonender und billiger ist und auch genau zum Image unserer Schule (smart.hak) passt.

Wie wir Ihnen bereits im Mai 2022 mitgeteilt haben, ist der Versand wie bisher nicht mehr möglich, denn das Porto wäre so hoch, dass von den eingenommenen Unterstützungsbeiträgen nur mehr wenig für die Schüler:innen übrig bliebe.

Über verschiedene Themen werden wir Sie mittels E-Mail informieren, die Adressen werden bereits gesammelt. Und natürlich stehen wir weiterhin zur Verfügung, wenn Sie Klassentreffen veranstalten wollen.

**WIR FREUEN UNS, SIE ÜBER
NEUIGKEITEN INFORMIEREN
ZU DÜRFEN.**

Auf den nächsten Seiten finden Sie Möglichkeiten, uns Ihre E-Mail-Adresse zu übermitteln. Dabei wird unsere Datenbank vollständig und wir können Ihnen behilflich sein, wenn Sie individuelle Jubiläumstreffen planen möchten. Nehmen Sie Kontakt zu uns auf!

Dr. Gottfried SAPETSCHNIG | Prokurist Kelag
Mag. Harald STEINDORFER
Mag. Markus SCHILCHER
OStR Mag. Wolfgang ERBER
Mag. Josef MICHELER
Mag. Brigitte PLATZNER-STAUENIG
MMag. Günter PRODINGER
Mag. Carmen SEINER
OStR Mag. Walter STADTSCHREIBER
OStR Mag. Wolfgang STAUENIG

ABSOLVENTENTREFFEN:

Die sehr beliebten Jubiläumstreffen, bei denen die ehemaligen Schüler:innen ihre Schule besuchen und Vergleiche zu früher anstellen können, sind zuletzt ja wegen der Covid-19-Situation abgesagt worden.

Damit ein Blick in den heutigen Schulalltag möglich ist, gibt es Videos, die man auf unserer Webseite anschauen kann: www.hak-villach.at

**ABSOLVENTENBUND
DER BHAK/BHAS VILLACH**

ZVR: 884644679

F.X. Wirth-Straße 3, 9500 Villach
absolventenbund@hak-villach.at

04242 28540

KLASSENTREFFEN DER 5EK 1990



Nachdem 2020 coronabedingt sämtliche Treffen unmöglich waren – sowohl unser intern geplantes als auch jenes des Absolventenbunds – haben wir uns gesagt: Warum nicht mal eine ungerade Zahl für's Treffen und somit ein 31jähriges Wiedersehen gefeiert.

Die Freude war bei allen Anwesenden – 10 ehemalige Klassenkameraden sowie unser Klassenvorstand Mag. Walter Stadtschreiber – groß. Entsprechend den Corona-Vorgaben fand das Treffen im Garten des Gasthofs Gatternig in Villach in ganz entspannter Atmosphäre statt. Fünf Stunden lang wurde Neues ausgetauscht, über alte Zeiten geredet, in Erinnerungen geschwelgt, gelacht und der Abend genossen.

Leider waren einige Kollegen verhindert und es war beim Auseinandergehen der einhellige Tenor, dass wir evtl. versuchen wollen ein Zwischentreffen vor dem nächstgeplanten 35-Jährigen einzuschieben.

Robert Kaiser,
ehem. Klassensprecher

Teilnehmer diesmal waren (gereiht nach dem Foto):

Alexandra Woschitz, Christine Herzog, Margit Pirker-Zedlacher, Claudia Tscheinig-Walcher, Christiane Philipp, Walter Stadtschreiber, Christian Garz, Beate Arnold, Robert Kaiser und Arno Schoblocher (nicht am Foto: Manuela Umele-Florianschitz)

WER HAT ERINNERUNGEN IN BILD- ODER TEXTFORM?

Wir sind sehr interessiert an Klassenfotos, Heften, Schularbeiten, Schulbüchern etc. Wenn Sie uns diese leihweise zur Verfügung stellen, können wir sie auch anderen Absolvent:innen zeigen.



Damit der Absolventenbund unsere Schüler:innen weiterhin unterstützen kann, bitten wir Sie, den

UNTERSTÜTZUNGSBEITRAG von € 10,-

an die folgende Kontonummer zu überweisen:

IBAN: AT51 4213 0201 0103 9004 BIC: VBOEATWWKLA

Wozu dient Ihr Beitrag?

Zur Unterstützung von Schüler:innen aus sozial schwachen Verhältnissen bei Sport- und Sprachreisen und zur Finanzierung unseres neuen Nachhilfeprogramms "Schüler helfen Schülern", damit alle die Möglichkeit haben, schulisch unterstützt zu werden.

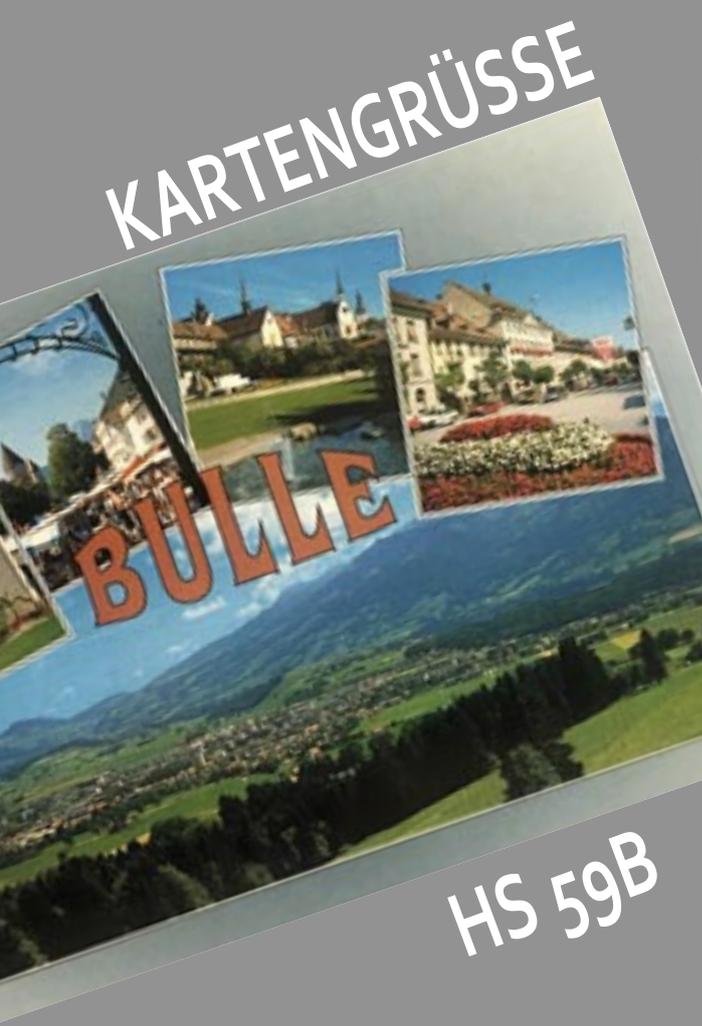
**ÜBRIGENS:
SPENDEN SIND
ERLAUBT!**

WIR BITTEN SIE, UNS IHRE E-MAIL-ADRESSE MITZUTEILEN!

UNTER DIESEM LINK FINDEN SIE DAZU EIN FORMULAR:

<https://forms.office.com/r/RGBNV95YvT>

SIE KÖNNEN AUCH DIESEN QRC VERWENDEN:



HS 59B



DER ABSOLVENTENBUND HAT DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZT:

HAK-SCHÜLER:INNEN HOLTEN SICH DEN REKORD!

Alina Pewal und Gabriella Morgenstern, zwei Schülerinnen der BHAK/BHAS Villach, hatten sich als Aufgabe gestellt, im Rahmen ihres Maturaprojektes den inoffiziellen Marathonweltrekord von Eliud Kipchoge (1:59:40,02 Stunden), den er 2019 in Wien lief, zu unterbieten. Die Aufgabe der beiden war es, eine Veranstaltung zu organisieren, von Stadion Reservierung, Sponsorsuche, Mitarbeitersuche, Wettkampfdurchführung bis hin zum kulinarischen Abschluss.

42 Schüler der BHAK/BHAS Villach und Nachwuchsathleten des LC Villach traten am 29. Juni im Stadion Lind die 42,195 Kilometer in Form einer Langstaffel an. Jeder Läufer musste die Strecke von 100 Metern 10 mal bewältigen. Nach 105,5 Runden und 422 Staffelübergaben brachte der letzte Läufer das Staffelholz in 1:51:06,11 Stunden über die Ziellinie. Das bedeutet einen Kilometer-Schnitt von 2:37,97 Minuten und eine Geschwindigkeit von 22,8 km/h.

Damit holten sich die Schüler:innen den inoffiziellen "Staffelmarathonweltrekord" in die Draustadt. Ein weiteres Ziel dieses Maturaprojekts sollte aber auch sein, Schule und Sport miteinander zu verbinden.

Durch das Programm führte Moderatorin Martina Klementin. Unter den Zuschauern zu sehen waren unter anderem Sportstadtrat Harald Sobe, Kärntner Leichtathletikverbandspräsident Albert Gitschthaler, LC Villach Vereinsgründer Karl Woschitz, Vizepräsident des LC Villach Gerd Matuschek, Sponsor Heinz Grossmann (Autohaus Lindner) und der Direktor der HAK Villach Dr. Florian Buchmayr, selbst begeisterter Läufer, der sehr stolz ist auf seine "Rekordschüler."

Zum Abschluss möchten sich die zwei Schülerinnen der Sparte Sportmanagement bei ihren Hauptsponsoren Heinz Grossmann (Autohaus Lindner), Birgit Kummerer (Panaceo), Reinhard Kröpfl (Agon Finanzmanagement), der Stadt Villach Markus Schilcher (Absolventenbund der BHAK/BHAS Villach) und dem LC Villach für die Mithilfe bei der Veranstaltung recht herzlich bedanken.

MATURAPROJEKT
"STAFFEL-
MARATHON-
WELTREKORD"



SEHR GESCHÄTZTE

ABSOLVENT:INNEN

Schlägt man dieser Tage eine Zeitung auf, so könnte man auf den ersten Blick beinahe den Mut verlieren. Pandemien, Ukrainekrieg, Inflation ... schlechte Meldungen dominieren leider allzu oft die Titelseiten. Blättert man jedoch ein wenig weiter, so kommt man zum Glück auch noch häufig in den Genuss, sogenannte „good news“ zu lesen – und dabei kommt eine Institution in den Medien ganz besonders häufig vor: Unsere HAK Villach.

Rund 120 redaktionelle Berichterstattungen in den letzten beiden Schuljahren in Print- und Onlinemedien sind eine beeindruckende Bilanz und gleichzeitig eine wunderschöne Bestätigung für die großen Anstrengungen der gesamten Schulgemeinschaft. Als Österreichs erste smart.hak haben wir als HAK Villach es allen Pandemie-Herausforderungen zum Trotz geschafft, uns nachhaltig als zukunftsfit, kompetenter und engagierter Bildungspartner der Villacher Wirtschaft zu positionieren. Egal, ob es sich um Projekte im digitalen Smart Bereich, um Wirtschaftskooperationen oder die Übernahme von gesellschaftlicher und sozialer Verantwortung handelt – die in der Villacher Region angesiedelten Unternehmen und Organisationen schätzen die Zusammenarbeit mit unserer HAK. Dies beweist unter anderem auch die groß angelegte Kooperation des Kärntner Wirtschaftsförderungs Fonds (KWF) und der Stadt Villach mit unserer Schule. Ziel dieser Zusammenarbeit ist die Ansiedlung von Betrieben in der Villacher Innenstadt im Rahmen der Aktion „Meine Idee – Mein Shop“

Die große Innovationsfreudigkeit unserer HAK Villach wird aber nicht nur regional, sondern auch international wahrgenommen. Die Implementierung von smartClass als Möglichkeit für digitalen Fremdsprachenunterricht auf Basis künstlicher Intelligenz – den wir übrigens als erste öffentliche höhere Schule im deutschen Sprachraum anbieten können – sorgte unter anderem dafür, dass die kanadische Botschaft unsere HAK Villach als Vorbild für alle anderen Schulen Österreichs bezeichnete.

Zusammenfassend wunderbar auf den Punkt gebracht hat es das Nachrichtenportal „5 min Villach“ mit einer Headline zu den Leichtathletikerfolgen unserer Schule: „An der HAK Villach läuft’s einfach spitze“. Diese enorme positive mediale Resonanz ist auch für unsere frisch gebackenen Absolvent:innen besonders erfreulich, denen ich an dieser Stelle ganz



herzlich zur bestandenen Matura bzw. Abschlussprüfung gratulieren möchte. Personalverantwortliche googlen immer häufiger die besuchte Schule von Bewerber:innen – und die Vielzahl an positiven Medienberichten spricht hier eine sehr deutliche Sprache in Bezug auf die Kompetenz unserer Absolvent:innen.

Dies alles wäre jedoch ohne das gute Zusammenspiel zwischen unseren Lehrer:innen und Schüler:innen nicht möglich gewesen. Die großen Anstrengungen des gesamten Teams, die bereits anfangen, Früchte zu tragen, sind für unsere HAK Villach aber kein Grund, sich auf den Lorbeeren auszuruhen. Es gibt weiterhin viele Herausforderungen, die es zu bewältigen gibt. Die Pandemie sowie die unsicheren geopolitischen und sozialen Rahmenbedingungen haben unzweifelhaft Spuren hinterlassen – auch bei unseren Schüler:innen. Doch gemeinsam werden wir als HAK Villach alles daransetzen, unseren begonnenen erfolgreichen Weg in die smarten Zeiten fortzusetzen. In diesem Sinne möchte ich mich bei unseren Kolleg:innen, Schüler:innen und deren Eltern ganz herzlich bedanken. Mein Dank gilt auch dem Verwaltungsbereich, der – angefangen vom Sekretariat über die Administration bis hin zu den Schulwarten – für jene Rahmenbedingungen in der Organisation sorgt, ohne die die erzielten Erfolge unserer HAK Villach niemals möglich gewesen wären.

Mit den besten Wünschen für einen schönen Herbst,
Ihr Florian Buchmayr, Direktor BHAK/HAS Villach

DAS DRITTE CORONA-JAHR

Das Schuljahr 2021/22 war in vielerlei Hinsicht ein ereignisreiches und aufregendes Jahr für uns Lehrende. Was Corona betrifft, mit einer in der Zwischenzeit entstandenen Routine und Gelassenheit haben wir die pandemiebedingten Einschränkungen zwar als lästig und erschwerend empfunden, aber ein gewisser Gewöhnungseffekt kann nicht geleugnet werden. Trotzdem waren wir froh, das ganze Schuljahr in Präsenz unterrichten zu können. Mehr als deutlich haben wir durch das Distance Learning erfahren, wie viel mehr Qualität durch den direkten Kontakt möglich wird.

Zwischenzeitliche coronabedingte Ausfälle haben uns so manchen Engpass beschert, aber gemeinsam haben wir auch dies geschafft. Einen herzlichen Dank an dieser Stelle an Direktion und Administration für die geschickte Planung. Nachdem die Mehrzahl der Einschränkungen durch Corona dann auch an den Schulen fielen, war die Freude über alle möglichen Aktivitäten vor allem sozialer Natur recht groß. Ein gewisses Maß an Normalität, auch die Matura betreffend, ist doch sehr ange-

nehm. Es bleibt zu hoffen, dass wir auch im Herbst dabei bleiben können. Zu guter Letzt dürfen wir noch unserem Herrn Direktor zu seiner Definitivstellung gratulieren. Nach seinem Antritt an unserer Schule in einer sehr schwierigen Phase, sind wir froh, ihn als Kapitän an Bord zu haben. Wir bedanken uns für das Bemühen um unseren Arbeitsplatz und hoffen auch weiterhin auf eine derart gute Zusammenarbeit.

Ihr Thomas Langer, Personalvertretung

VIEL POSITIVES

So, wieder ist ein Schuljahr vorbei und trotz Corona, trotz Distance-Learning, trotz Klassenschließungen, trotz Maskentragen und trotz der vielen Tests kann man sagen - wir haben es recht gut über die Bühne gebracht. Ab Juni wurde es dann richtig heiß. Zum einen wegen der hohen Temperaturen, zum anderen weil einige von uns ums schulische Überleben gekämpft haben. Ich weiß, worüber ich schreiben. Ich hoffe, dass viele den Aufstieg schaffen konnten, wenn nicht, im Herbst gibt es bei den Wiederholungsprüfungen die nächste Chance. Wer eine Ehrenrunde drehen muss – auch keine Tragödie. Hauptsache, gesund. In der Schule ist viel Positives passiert. So wurde unter meiner Mitwirkung die Aula renoviert und mit neuem Mobiliar ausgestattet. Die Planung hat im November begonnen, die Umsetzung folgte dann im Februar. Interessant waren für mich die Sitzungen des SGA, in dem auch Direktor Florian Buchmayr sowie die Eltern- und Lehrervertreter sitzen. Mir war

wichtig, dort die Interessen der Schüler:innen zu vertreten. Der Schulball ist leider wieder wegen Corona ins Wasser gefallen. Ich hoffe, dass wir im nächsten Schuljahr diese Veranstaltung wieder durchführen können. Die Planungen laufen teilweise schon. So, genug geschrieben. Mir bleibt nur noch, dem Direktor, den Lehrer:innen, Schüler:innen, den Sekretärinnen und den Schulwarten erholsame Ferien zu wünschen.

Ihr Mateo Cagalj, Schulsprecher

SMART HAK

DER STIFT ALS WERKZEUG

Digitale Kompetenzen, Tablet-Klassen oder e-education sind mittlerweile gängige Begriffe im Schulalltag, die manchmal aufgrund ihres inflationären Gebrauchs schon gewisse Abnützungserscheinungen aufweisen. Schulversuche dahingehend gibt es schon seit vielen Jahren.

Doch oft blieb es beim Versuch, und oft war der Erfolg davon abhängig, ob Fördermittel dafür zur Verfügung standen oder nicht.

Ich hatte in den letzten Jahren bemerkt, dass es bei solchen Innovationsschritten mehr darum ging, wie man ein Unterrichtskonzept um verfügbare Softwaretools herum bauen kann, als sie nahtlos ins Konzept einzufügen. Programme wurden akquiriert, die auf den ersten Blick interessant oder auch unterhaltsam wirkten, aber den Unterricht nicht bereicherten. Der Medienpool auf den Tablets geriet zu einem Dschungel aus Anwendungen, die kein homogenes Arbeiten ermöglichten, geschweige denn, den Schulalltag unterstützen. Ebenso war die Interaktion via Tastaturen oder Fingereingabe zu hinderlich, als dass ein flächendeckender Einsatz langfristig erfolgsversprechend schien. So endeten auch viele Projekte wieder. Durch die technischen Erneuerungen der letzten Jahre in der IT in Kombination mit einem umfangreichen Softwarepaket aus einer Hand änderten sich aber die Voraussetzungen zu unseren Gunsten. Touchdisplays wurden zu digitalem Papier, der Stift zu einem virtuellen und kreativen Werkzeug.

Office 365 schnürte dazu ein Paket, das dem Unterricht Unterstützung und mannigfaltigen Freiraum bot. Nun war es auch für mich möglich den Mathematikunterricht digital zu wandeln, ohne Kompromisse in der Arbeitsweise eingehen zu müssen bzw. meine Inhalte zu schmälern. Im Gegenteil, nun war es möglich, mehrere Sinne anzusprechen und mehrere Methoden zu kombinieren. So konnte Altbewährtes, wie die Handschrift, erhalten bleiben und Neues Platz finden. Nun war es zum Beispiel möglich, neben handschriftlichen Rechnungen auch interaktive Modelle zu visualisieren oder Lernvideos zu platzieren. Ebenso profitierte ich bei

meiner Arbeitsorganisation. Ich hatte alle meine Arbeitsmittel gebündelt in einem Gerät: Schulbücher, Taschenrechner, Schul- und Hausübungshefte bis hin zu Beurteilungslisten. Dies erleichterte nicht nur meine „Schultasche“, sondern machte mich flexibler und effizienter.

Doch die optimale Effizienz all dieser Aspekte konnte erst erreicht werden, als auch die SchülerInnen mit solchen Geräten ausgestattet waren. Dieser letzte fehlende Puzzelstein wurde mit den smart-Klassen geschaffen.

Schon beginnend im Schuljahr 2020/21 wurden weiterführende Schulungen und fachliche Konzeptionierungen im Lehrerkollegium durchgeführt, neue Softwarepakete im Bereich der Bild- und Videobearbeitung sowie Sprachentwicklung angeschafft und implementiert. Mindestens ebenso wichtig war es uns, dass die Homogenität in der Anwendung und Administration gewährleistet war, damit die Klassen auch in jedem Fach mit den gleichen Tools arbeiten konnten.

Für mich war es überraschend zu sehen, wie schnell die Einarbeitungsphase der SchülerInnen abgeschlossen war. Innerhalb von wenigen Wochen waren die Klassen bereits so produktiv, dass man meinen konnte, bereits mit Routiniers zu arbeiten. Das Feedback der SchülerInnen war äußerst positiv und bekräftigte mich in der Meinung, dass unsere smart-Klassen der richtige Weg im Umgang mit digitalen Medien sind. Man muss mit kritischem Augenmaß versuchen, eine Symbiose aus altbewährten Methoden und neuer Technik herzustellen. Gerade eine Schule wie die Handelsakademie ist im Sinne des wirtschaftlichen Gedankens dazu angehalten, neue Trends und Entwicklungen zu erkennen, auszuloten und gewinnbringend zu nutzen, um den Fortschritt und die Konkurrenzfähigkeit unserer SchülerInnen am Arbeitsmarkt zu garantieren.

Das langfristige Ziel ist, dass smart-Klassen an unserer Schule keine Besonderheit mehr darstellen, sondern der gemeinsame alltägliche und gewohnte Weg sind, um einen modernen und reibungslosen Unterricht zu garantieren. Der erste erfolgreiche Schritt dahin wurde in diesem Schuljahr mit Erfolg gemeistert.

Bernhard Mödlagl, Koordinator smartHAK



ÖSTERREICHWEITE PIONIERARBEIT

Smart economy, smart home, smart city... - betrachtet man die Trends der Zukunft, so wird sehr schnell klar: Die Zukunft ist smart und Gewinner werden all jene sein, die sich rechtzeitig auf diese Entwicklungen einstellen und die Chancen der neuen Technologien erkennen und für sich nutzen können.

Genau hier setzt die Handelsakademie Villach an. Seit jeher bietet unsere HAK Villach ihren Schüler:innen die beste Ausbildung für eine erfolgreiche Wirtschaftskarriere. Eine Ausbildung darf jedoch niemals eine Reaktion auf einen Trend sein. Proaktiv zu agieren, heißt die Devise und genau nach dieser Devise starteten wir mit diesem Schuljahr mit der ersten smart.hak Österreichs. Dabei werden die Inhalte des derzeit gültigen und für ganz Österreich einheitlich verordneten HAK-Lehrplanes durch ein neues zukunftsweisendes pädagogisches Konzept auf eine innovative Art vermittelt, frei nach dem Motto: "E-Book und collaboration space statt Zettelwirtschaft und schweren Schultaschen"

Mit der smart.hak leistet unsere HAK Villach in ganz Österreich Pionierarbeit und der Erfolg wurde sehr schnell sichtbar: Zwei Drittel der Schüler:innen, die ihre Ausbildung in diesem Schuljahr in unserer Handelsakademie starteten, entschieden sich für die smart.hak. Für viele unsichtbar jedoch bleibt häufig die enorme Vorbereitungsarbeit, die unser gesamtes Team in die Vorbereitung und den Aufbau im Vorfeld investierte. Ganz besonders danken möchte ich an dieser Stelle unserem IT-Manager Prof. Bernhard Mödlagl, den man ohne Zweifel als "virtuellen Vater" der smart.hak bezeichnen kann. Durch sein Engagement und Know-how wurde nicht nur die technische Umsetzung ermöglicht, auch die Schulung des gesamten Kolleg:innenteams für das Unterrichten in der smart.hak wurde durch ihn selbst durchgeführt. Tatkräftige Unterstützung erhielt er in weiterer Folge durch Prof. Veronika Ziak, die seit heuer unser Lehrerteam verstärkt.

Im Zuge des Rollouts wurde das smarte Konzept auch Schritt für Schritt erweitert. Mit der großzügigen Unterstützung des Elternvereins organisierte beispielsweise Prof. Markus Schilcher den flächendeckenden Einsatz der Adobe Creative Cloud für die gesamte HAK Villach. Besonders erwähnenswert ist an dieser Stelle auch der smarte Fremdsprachenunterricht auf Basis künstlicher Intelligenz.

Durch den besonderen Einsatz von Prof. Julia Zernig ist es uns als HAK Villach gelungen, als erste öffentliche höhere Schule im deutschen Sprachraum durch "SmartClass" des kanadischen Unternehmens Robotel diese zukunftssträchtige Form des Fremdsprachenlernens anbieten zu können. Diese tolle Initiative stieß auch medial auf große Aufmerksamkeit und sogar auf Lob aus diplomatischen Kreisen: Die Handelsdelegierte Kanadas bezeichnete unsere Schule als Leuchtturmschule in Österreich.

Sehr schnell stieß das neue Konzept bei Schüler:innen, Eltern, aber auch bei der Öffentlichkeit und den Medien auf sehr großes Interesse und heute ist der Begriff smart.hak untrennbar mit der HAK Villach verbunden. Mehr als 20 redaktionelle Berichterstattungen allein über die „smart activities“ unserer HAK Villach in Print- und Onlinemedien bisher sind die beeindruckende Bilanz und dabei wurde nicht mit Lob gespart. So wurde unser Konzept der smart.hak unter anderem vom WEEKEND-Magazin als die "wohl zukunftssträchtigste Unterrichtsphilosophie in ganz Österreich" bezeichnet. Von diesem zukunftsorientierten Konzept konnten die beiden smart.hak-Klassen auch Bildungsdirektorin Isabella Penz und den Pädagogischen Leiter des Landes Kärnten, Klaus Haberl, überzeugen, die sich bei ihrem Besuch an unserer Schule sehr begeistert von der Innovationsfreudigkeit unserer HAK Villach zeigten.

Florian Buchmayr, HAK Direktor

SMART HAK ERLEICHTERT SCHULLEBEN

Smart-HAK? Was ist das? Eine sehr große Veränderung? Ja, im Hinblick auf das Lernen in der Mittelschule oder dem Gymnasium im Schuljahr davor ist es eine große Umstellung – aber eine meisterbare und vor allem - eine positive Umstellung.

Das Nervege-Bücher-in-die-Schule-und-wiedernach-Hause-Schleppen gehört mit der SmartHAK endlich der Vergangenheit an. Statt den schweren Büchern und Heften verwenden wir Convertibles. Ein Convertible ist ein Notebook und Tablet in einem Gerät: Man kann das Gerät sowohl als Laptop mit Tastatur zum Schreiben als auch als Tablet zum Zeichnen oder mit der Hand schreiben verwenden. Dies ist in jeder Hinsicht sehr praktisch, weil wir unsere Unterlagen immer gesammelt mit in der Schule haben und die benötigten Bücher stets online verfügbar sind. Das Lernen mit den Geräten ist für die meisten Schüler viel effektiver und einfacher. Ich weiß, wovon ich rede.

Wir arbeiten im Unterricht hauptsächlich mit Programmen wie „OneNote“ – auf dem wir unsere Mitschriften und Hausübungen erledigen, „Teams“ dient zur Kommunikation mit unseren Lehrern und „Word“ zur Erledigung von Arbeitsblättern und zum Schreiben von Texten. Und wenn der Akku des Gerätes einmal leer wird? Kein Problem: In der Klasse sind an den Wänden genug Steckdosen, um es zu laden. Mein Resümee: Die Smart-HAK ist sehr zukunftsorientiert und sie erleichtert das Schulleben der Schüler ungemein.

Selina Wilpernig, 1B

UNSER ENGAGIERTER

Direktor Prof. Dr. BUCHMAYR Florian

Prof. Mag. ADAMI Gerda
Prof. Mag. BERNHARD Karl-Heinz
Prof. Mag. BRUNNER-WOGRIN Marlene
wechselt in die Agrar-HAK Althofen

Prof. Mag. CENCIC Armin
wechselt in andere Pfarre

Dipl.-Päd. EGARTNER Adelheid

Prof. Mag. EGGER Irmgard

Prof. Mag. FODITSCH Erich

Prof. OStR Mag. FRÜHWIRTH Hannelore

VL Mag. GAPPNIG Felicitas

Prof. Mag. Dr. HOCHKOFER-LEITNER Maria

Dipl.-Päd. HOFFMANN Otto Markus BEd

VL Mag. IPATI Viorel

Prof. Mag. KAHLBACHER Bernd

VL Mag. KLAUS Jasmin

Prof. Mag. KNOBLECHNER Katrin

Prof. Mag. KOHLWEIS-PETERNEL Christine

Prof. Mag. KOMPOLSCHEK Michaela

Prof. Mag. KÖRNER Elke

VL Mag. KRAPPINGER Lisa Maria

Prof. Mag. LANGER Thomas

Prof. Mag. LAUHART Alexandra

Wir gratulieren zum Nachwuchs!

Prof. Mag. LAURITSCH Barbara

Prof. MMag. LEGAT Arno

Prof. Mag. MASANIGER Klaus

LEHRKÖRPER

Prof. Mag. MLEKUZ Martina
DI (FH) Mag. MÖDLAHL Bernhard
Prof. Mag. MOLZBICHLER Christa
Prof. Mag. MOLZBICHLER Roland
VL Mag. MOSSER Ralf
Prof. Mag. NOVAK Tedeja
Prof. Mag. NUCK Viktoria
Murat ÖZGISI
VL Mag. PACHLER Christine
Prof. Mag. Dr. PAGITZ Georg
Prof. Mag. PLATZNER-STAUNIG Brigitte
Prof. MMag. PRODINGER Günther
VI. Mag. RÖLL Elisa
Prof. Mag. ROPAC Ernst
FOL. Dipl.-Päd. SCHAFFER Elisabeth
Prof. Mag. SCHILCHER Markus
VL Mag. SCHUBARSKY Susanne
Prof. Mag. SEINER Carmen
Prof. Mag. STADTSCHREIBER Beate
Prof. MMag. STAMPFER Corinna
Prof. OStR Mag. Dr. STARC Erika
Prof. Mag. STEINDORFER Harald
VL Mag. TAFERNER Johannes
Prof. Mag. TSCHABUSCHNIG Angelika
geht in Pension
Prof. Mag. UHL Martina
Prof. Mag. WAKONIG Andrea
Dipl. Päd. WOSCHITZ Esther
Prof. Mag. ZERNIG Julia
Prof. ZIAK Veronika MSc



ADMINISTRATION:

SEKRETARIAT

ANDREA LENZHOFER

MAG. ELISABETH GESSELBAUER-GRANIG

JESSICA MUCHAR (LEHRLING)

JUGENDCOACH SIMON MEMMER BA MA

SCHULWARTE

HANNO SITTER REINHOLD SCHMUCK

SCHULARZT DR. ALEXANDER GLAS

SCHULPSYCHOLOGIN

MAG. ULRIKE PEPPERKORN

SCHULGEMEINSCHAFTSAUSSCHUSS:

VORSITZ	DIREKTOR MAG DR. FLORIAN BUCHMAYR
ELTERNVERTRETER:INNEN	DORIS KRANZ, STEFAN CAMINI, MONIKA SCHERZER
SCHÜLERVERTRETER	MATEO CAGALJ, NIKOLAUS KREIBICH, GOVOROV ALEXEY
LEHRERVERTRETER:INNEN	PROF. MAG. ERICH FODITSCH
	PROF. MAG. MARLENE BRUNNER-WOGRIN
	PROF. MAG. BRIGITTE PLATZNER-STAUNIG

SCHULTYPEN:

SPORT- UND EVENTMANAGEMENT

Sport in der richtigen Dosierung ist gut für die Gesundheit. Da stimmen sicher alle zu. Dass es sich beim Sport um einen wichtigen Wirtschaftsfaktor handelt, ist schon weniger bekannt. Dazu ein paar Zahlen. Die aktuelle Studie von SportsEconAustria zur ökonomischen Bedeutung des Sports in Österreich zeigt, dass der Sport unmittelbar und mittelbar für 5,75 Prozent der Wertschöpfung in unserem Land verantwortlich ist. Damit übertrifft der Wertschöpfungsbeitrag des Sports den der Bauwirtschaft, ist in etwa doppelt so hoch der der Finanzdienstleister oder sechsmal so hoch wie jener des Sektors Landwirtschaft. Kling unglaublich – ist aber so.



Unsere Schule hat die enorme Bedeutung des Sports für die Wirtschaft bereits früh erkannt und bietet schon seit dem Schuljahr 2005/2006 den Ausbildungsschwerpunkt Sport- und Eventmanagement an.

In diesem Schwerpunkt erlangen die Schüler:innen ein fundiertes wirtschaftliches Wissen in den Bereichen Sportmarketing sowie Vereins- und Veranstaltungsmanagement.

Unsere zukünftigen Sportmanager lernen in ihrer Ausbildung viel über die Gründung, Führung und Finanzierung von Vereinen. Ein weiterer Schwerpunkt des Unterrichts ist die Planung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen.

Dazu wird Wissen über die wichtigsten Sportorganisationen (Sporthilfe, Sport Austria, Dach- und Fachverbände) in Österreich vermittelt und last but not least über die Besteuerung des Einkommens von Sportlern und Trainern gesprochen, sowie legale Möglichkeiten einer steuerfreien Auszahlung aufgezeigt. Auch die Praxis kommt nicht zu kurz. Die Schüler*innen haben die Möglichkeit hinter die Kulissen von Großveranstaltungen, wie Special Olympics oder dem CruXlauf, zu blicken und Erfahrungen zu sammeln, indem sie die Veranstalter bei der Planung und Umsetzung der Bewerbe unterstützen.

Die BHAK Villach gehört zur Dachmarke „Sport HAK Austria“ und unterrichtet werden die Schüler:innen von BSO zertifizierten Lehrern. Eine Kooperation mit der Österreichischen Bundessportorganisation (Sport Austria) ermöglicht unseren Schüler:innen, ein Sportmanagementdiplom zu erlangen.

Bisher erhielten rund 110 Schüler:innen unserer Schule die sehr wertvolle Zertifizierung. In diesem Schuljahr waren es Lena Grafenau, Larissa Kassin, Franziska Kavelar, Elena Marusic, Sarah Pichler, Katharina Regensburger, Laura Rinnohofer, Valentina Ropatsch, Lisa-Marie Steiner, Verena Stornig, Sandra Tscharnutter und Julia Zussner.

SCHULTYPEN:

E-BUSINESS UND MULTIMEDIA

Ein fundiertes Know-How über digitale Informationstechnologien zur unternehmerischen Geschäftsprozessoptimierung sind im daily business ebenso selbstverständlich wie multimediale Grundkompetenzen. Deshalb ist es logisch, dass im Ausbildungsschwerpunkt eBusiness und Multimedia gleich beide Komponenten vereint werden. Als besonderes Highlight gibt es die Möglichkeit, das SAP Anwenderzertifikat abzulegen.

Das Internet ist für uns sowohl in Freizeit als auch im Beruf allgegenwärtig. Sei es, um mit Kunden, Lieferanten oder Kollegen in Kontakt zu treten oder um eigene Urlaubsfotos mit Freunden zu teilen. Soziale Plattformen wie TikTok, Instagram, Facebook, WhatsApp, etc. spielen dabei eine wesentliche Rolle, sie ermöglichen den Austausch und die Verbreitung persönlicher Inhalte über das Internet.

Zu Beginn des Ausbildungsschwerpunkts lernen die Schülerinnen und Schüler, wie das Internet funktioniert und welche Internetdienste es gibt. Auch Social Media Plattformen werden besprochen, es wird gemeinsam erarbeitet, für welche Unternehmensziele welche Plattformen wesentlich sind und wie Unternehmen eine Social-Media-Kampagne planen und umsetzen.

Professionelle Bilder und Videos sind die Grundlage sowohl für Social Media als auch andere Marketingaktivitäten. Jedes noch so günstige Handy verfügt bereits über eine Digitalkamera - meist mit hoher Auflösung.

Durch die Verbreitung der digitalen Fotografie wurde auch die nachträgliche Bildbearbeitung zu einem immer wichtigeren Thema. Den SchülerInnen stehen dafür professionelle Tools von Adobe kostenlos zur Verfügung.

Neben der Bilderstellung und -Bearbeitung ist natürlich auch die Videoproduktion, der Schnitt und das Audio ein wesentlicher Bestandteil der Ausbildung. Die SchülerInnen lernen selbstständig, ein Multimediaprojekt zu planen und umzusetzen.

Natürlich darf in einem eBusiness Ausbildungsschwerpunkt die Erstellung einer eigenen Website nicht fehlen. So lernen die SchülerInnen einfachere HTML Seiten manuell zu erstellen und mit CSS zu formatieren sowie umfassende Websites mit dem CMS WordPress zu erstellen. Der Kreativität sind hierbei keine Grenzen gesetzt und die Ergebnisse sind meist originell und individuell



SCHULTYPEN:

INTERNATIONALE WIRTSCHAFT

Dieser Ausbildungsschwerpunkt richtet sich an all jene, die sich für Sprachen und für europäische und internationale Wirtschaft interessieren. Unser zusammenwachsendes Europa zeichnet sich vor allem durch gegenseitige Bereicherung in Punkto Kultur, Sprache und Wirtschaft aus. In der Arbeitswelt werden daher heutzutage Personen gesucht, die eine internationale Wirtschaftsausbildung einerseits und fundierte Fremdsprachenkenntnisse andererseits haben – und dies in so vielen Sprachen wie möglich.

Es ist nämlich ein Unterschied, ob man bei einer Geschäftsverhandlung mit dem Gegenüber in dessen Muttersprache sprechen kann oder „nur“ auf Englisch verhandelt. Das Beherrschen der Sprache der/des anderen kann für eine ganz andere Vertrauensstimmung sorgen und positive Grundvoraussetzungen für eine Zusammenarbeit oder einen Geschäftsabschluss legen.

In unserer Europa-HAK International bieten wir eine fundierte Fremdsprachenausbildung in Englisch und Italienisch, hinzu kommt ab der dritten Klasse eine dritte lebende Fremdsprache, im Augenblick Spanisch. Die erworbenen Sprachkenntnisse werden durch Auslandsaufenthalte, durch mögliche Praktika in einem EU-Mitgliedsstaat über das Erasmus+-Programm und die Anwesenheit von Muttersprachlerinnen und Muttersprachlern, die unsere engagierten Sprachlehrer*innen im Unterricht unterstützen, vertieft. Ein wichtiger Gegenstand in diesem Zweig ist das Fach Inter-

nationale Wirtschaft. Hier lernt man, wie Unternehmen miteinander Handel treiben, wie Kaufverträge abgeschlossen werden und was man bei internationalen Kaufverträgen berücksichtigen muss.

Außerdem wird beispielsweise darauf Augenmerk gelegt, welche internationalen Gesetze berücksichtigt und eingehalten werden müssen. Ein wesentlicher Punkt ist schließlich auch die Vorbereitung auf Geschäftsreisen und andere Kulturen.

Dieser Zweig der HAK Villach verbindet eine praxisorientierte europäische, internationale Wirtschaftsausbildung mit einer fundierten Ausbildung in Fremdsprachen und wendet sich damit an all diejenigen, die sich für Wirtschaft einerseits und andere Länder und Kulturen andererseits begeistern können.



SCHULTYPEN:

START-UP UND MANAGEMENT

Der Ausbildungsschwerpunkt Start-up und Management umfasst zum einen den Unterrichtsgegenstand „Entrepreneurship und Management“ (ENMA), der ab dem 3. Jahrgang im Ausmaß von jeweils zwei Wochenstunden pro Schuljahr angeboten wird und zum anderen das Seminar „Sustainability – Nachhaltiges Wirtschaften“ (ESHP), das im 3. Jahrgang im Ausmaß von zwei Wochenstunden unterrichtet wird.

Im Schwerpunkt Start-up und Management lernt man unter anderem, wie man Unternehmer werden kann. Weiters erfährt man wie eine Unternehmensgründung abläuft. Schüler:innen können mit Kreativitätstechniken eigene Geschäftsideen finden und diese in selbst erstellten Businessplänen entwickeln. Bei der Entwicklung von Geschäftsideen wird besonders der Aspekt der Nachhaltigkeit berücksichtigt (Sustainability). Denn nachhaltiges Wirtschaften gewinnt immer mehr an Bedeutung. Zudem werden im Unterricht die rechtlichen Rahmenbedingungen der Unternehmensgründung beleuchtet und auf wichtig Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten hingewiesen. Weitere Schwerpunkt des Unterrichts sind: Wie manage und wie führe ich ein Unternehmen? Wie treffe ich selbständige Unternehmensentscheidungen? Wie plane ich die Unternehmensziele? Welche Führungsstile und welche Managementtechniken gibt es? Im Unterricht werden praxisbezogene Aufgabenstellungen bearbeitet. Es können eigene Erfahrungen gemacht und eigenständige Lösungen erarbeitet werden. Zudem werden die sozialen Kompetenzen gestärkt. Außer-

dem besteht die Möglichkeit, an bundesweiten, europaweiten bzw. internationalen Businessplanwettbewerben teilzunehmen. So gelang es Schüler:innen des Ausbildungsschwerpunktes, bereits große Erfolge zu erzielen: Es konnte zum Beispiel der 1. Platz bei einem europaweiten Businessplanwettbewerb in Sofia erreicht werden. Außerdem schafften zwei Schülerinnen dieses Ausbildungsschwerpunktes, den hervorragenden 2. Platz beim bundesweiten Businessplan-Wettbewerb 2021 in Wien und qualifizierten sich damit für die World Youth Entrepreneurship Challenge 2022 in New York. Des Weiteren haben Schüler:innen die Möglichkeit der Gründung und selbständigen Führung einer Junior Company. Es besteht auch die Möglichkeit der Durchführung eines Maturaprojektes mit einem Thema aus dem Bereich des Ausbildungsschwerpunktes und auch die Teilnahme an KreativWorkshops (z.B. im Inspire Lab in Klagenfurt oder an unserer Schule) ist möglich. Zu guter Letzt können auch wertvolle Kontakte mit UnternehmerInnen und verschiedenen Institutionen der Wirtschaft geknüpft werden.



HAK MATURANT:INNEN 2022



5 AK

KV PROF. ING. MAG. MARKUS SCHILCHER

Khava Isaevna AGAMIRZAEVA, Mata AGAMIRZAVEVA, Galan ALGHAN, Zahra AMIRI, Oguzhan ATES, Emirhan AY, Katharina BERGER, Bence BOSNYAK, Bleona BULLATOVIC, Erona BULLATOVIC, Stephan CRAMARO, Leon DEVIC, Marie-Theres DIDL, Sebastian FRANK, Sinja-Marie R. GLANTSCHNIG, Ahmed IBRAHIM, Alexander KERSCHBAUMER, Alexander MICHITISCH, Lea TREIBER, Viktoria DURISOVA

5 BK

KV PROF. MAG. HARALD STEINDORFER

Jana DOBERNIGG, Anja DONKO, Sandra DOUJAK, Lena K. Grafenau, Larissa L. KASSIN, Franziska KAVELAR, Filip KRNJIC, Elena MARUSIC, Stefan ORTNER, Sarah K. PICHLER, Luca POTOČNIK, Nico REGENFELDER, Katharina REGENSBURGER, Laura RINNHOFFER, Valentina D. ROPATSCH, Lisa-Marie Steiner, Verena STORNIG, Sandra TSCHARNUTER, Florian WALDER, Paolo WIELTSCHNIG, Julia K. ZUSSNER



5 CK

KV PROF. MAG. FELICITAS GAPPNIG

Sanda AGATON, Nikolas BAUER, Aurela BINAKAJ, Dajana BLIDAREVIC, Tufan CETIN, Lukas S. CLEMENTSCHITSCH, Esmā CVOLIC, Isabella DECLEVA, Iman GRDAN, Ronan HOGERVEST, Selina JELOVCAN, Fabienne D. KARY, Dragana KEKIC, Gerarda KRANZ, Marija MISKOVIC, Katarina NOVKOVIC, Mateja PETROVIC, Alisa SCHORLI, Theresa SMOLY, Theresa M. STEFANER, Michelle THALER, Medina ZULIC

HAS ABSOLVENT:INNEN 2022



3 AS

KV PROF. DIPL.-PÄD.
OTTO HOFFMANN BED

Yara ALI, Sevde AYDOGDU, Lena BUCHER, Sandro FABITS, Tanja GAGGL, Enis HADZIC, Lara S. KNAPP, Mahmoud MOHAMAD, Sarah NEUMANN, Martin OBILTSCHNIG, Adnan M. PEKEL, Patrick SABITZER, Nikola VUKOJEVIC, Rene WALDER, Sabrina J. ZACHORETZ, Ilias ZOKAJEV

3 BS

KV PROF. MAG. CHRISTINE PACHLER

Yassine BEN BRAHIM, Marko DESPOTOVIC, Demir DUCANOVIC, Luca ENZI, Dan GOSTAN ZEVNIK, Aldin HARACIC, Almira ISANOVIC, Mario KLJAJIC, Florian LANZINGER, Dzejlana MASINOVIC, Saif MOUSSA, Djurdjina PEJIC, Anesa REKIC, Luca SAMONIG, Selina SCHREITER, Taric SISIC, Jacqueline SPIELBERGER, Elena STANAREVIC, Dominik STEFAN, Konrad TOTH, Johannes TSCHURNIG, Idris ZOKAJEV



3 AUL

KV PROF. MAG. ELISA RÖLL

Claudia BRADARIC, Lukas A. DOBNIG, Laura HAUER, Elena INZKO, Roxana L. LANG, Ana MISKOVIC, Khava REZVANOVNA, Katharina SCHWEINZER, Marko STEPANOVIC, Herbert A. WIEGELE



WIR WAREN IN NEW YORK

Landesmeister, zweiter beim Bundeswettbewerb und bei World Youth Entrepreneurship Challenge bis ins Viertelfinale gekommen – zwei HAK-Schülerinnen feierten mit ihrem Business-Plan Erfolge am laufenden Band und können nun nie mehr „Ich war noch niemals in New York“ singen. Begonnen hat alles in der zweiten Klasse im Rahmen eines Ideenfindungsworkshops mit der Idee des „Mobilen Optikers“.

Das Konzept

Die beiden Schülerinnen Marie-Theres Didl und Sinja-Marie Glantschnig bauten diese Idee in den nächsten Schuljahren weiter aus. Das Konzept: Ein mobiler Optiker sollte mit einem Elektrotransporter auf den Weg durch die Kärntner Täler geschickt werden, um auch dort die Bevölkerung mit Brillen zu versorgen. Ob in Altersheimen oder privat, jeder sollte diesen Service in Anspruch nehmen können. Die Idee war geboren, nun gingen die beiden auf die Suche nach einem regionalen Optiker, der die Idee mit seinem Know-how unterstützen würde. Nach einigen Absagen trafen die beiden Herrn Markus Juritsch von der „Brillentyp JKS GmbH“, einem innovativen Villacher Brillengeschäft mit eigener Werkstatt, die für die Geschäftsidee notwendig ist. Im vierten Jahrgang wurde die Idee zu einem Businessplan verschriftlicht und mit der Unterstützung von Herrn Juritsch konnten auch zusätzliche Daten realitätsnah ermittelt werden. Dieser Businessplan wurde beim Businessplanwettbewerb für Kärnten eingereicht und das Team „Mobile Optik“ konnte damit im Frühjahr 2021 den ersten Preis an die BHAK-Villach holen.

Ab nach Wien

Dabei blieb es nicht, denn im Herbst 2021 ging es nach Wien. Dort nahmen die beiden Schülerinnen beim Bundesfinale „NEXT GENERATION“ und dem „21. Entrepreneurship Summit“, organisiert von Mag. Johannes Lindner und seinem Team von der IFTE, teil. Marie-Theres und Sinja-Marie stellten sich einer hochkarätigen Jury und überzeugten mit ihrem Vortrag, bei dem sogar Oma Erika eingebunden wurde. In Wien erreichten die jungen Damen den zweiten Platz, der mit dem Sonderpreis - einer Reise nach New York zur „2022 World Youth Entrepreneurship Challenge“ belohnt wurde. Durch die besonderen Kontakte von Johannes Lindner und die großzügige Unterstützung der Bank Austria, die diese Reise finanzierte, war es dem „Mobile-Optik-Team“ möglich, nach New York zu fliegen.

Viertelfinale

In New York wurde die „World Youth Entrepreneurship Challenge“ von NFTE - Network For Teaching Entrepreneurship organisiert. Dort präsentierten MarieTheres Didl und Sinja-Marie Glantschnig neben Teams aus aller Welt ihre Geschäftsidee. Dabei erreichten sie einen Platz im Viertelfinale. Nach der Präsentation wurde am nächsten Tag die „NFTE 35th Anniversary Entrepreneurial Spirit Awards Gala“ abgehalten, bei der die Schülerinnen einen Österreichtisch mit ihren Produkt gestalteten und im Anschluss an den Preisverleihungen teilnahmen.

Genießen

In den folgenden Tagen konnten sie zufrieden einige der reichlichen Sehenswürdigkeiten von New York genießen.

Der besondere Dank geht an Johannes Lindner für die Organisation, die Bank Austria für die tolle finanzielle Unterstützung und an Valentin Mayerhofer und Annamaria Teppy für die nette und unterstützende Reisebegleitung.



KAMINGESPRÄCHE

Starfotograf

Den Anfang machte Starfotograf und Filmemacher Michael Stabentheiner. Sein Bild „Wasser in Bewegung“ mit der berühmten Wörthersee-Ente ging um die Welt und wurde als bestes PR-Bild Österreichs prämiert. Michael Stabentheiner, zu dessen Kunden der ORF, Österreich-Werbung oder Infineon zählen, war der erste Gast der neuen Serie der Business-Kamingsgesprächen der Handelsakademie Villach. Der Starfotograf ist selbst Absolvent dieser Schule und begeisterte das Auditorium mit seinem Werdegang.

Neue Horizonte

Zielgruppe dieser Kamingsgespräche sind Schüler im Jahr vor ihrer Matura. Durch die Inputs und anschließenden fachlichen Diskussionen mit den Business-Role-Models ergeben sich für die angehenden Maturanten oft völlig neue Inspirationen und Berufsoptionen.

Gegen den Brain-Drain

Anhand dieser Kamingsgespräche wird gezeigt, wie vielfältig die Erfolgsmöglichkeiten für Startups in Kärnten sind. Gerade in einer Zeit, wo über einerseits über Fachkräftemangel diskutiert wird, andererseits jedoch jährlich viele gut ausgebildete junge Kärntner das Land dauerhaft verlassen, sind solche Aktionen von besonderer Bedeutung.

Manager von morgen

„Als Partner der heimischen Wirtschaft bilden wir die Unternehmer und Manager von morgen aus. Es ist uns daher wichtig, zu zeigen, welche Karrieren in Kärnten möglich sind, um unsere Schüler zu inspirieren und zu begeistern“, ist Direktor Florian Buchmayr daher auch sehr stolz auf die von seinen Wirtschaftspädagoginnen Marlene Brunner-Wogrין und Corinna Stampfer organisierte Initiative. Auch Premierengast Michael Stabentheiner war von seinem Kamingsgespräch sehr begeistert und betonte: „Das Fundament meines Erfolges wurde durch die umfassende und breite Ausbildung an der HAK Villach gelegt.“



Organisiert

Die nächsten Kamingsgespräche, die im Schnitt einmal pro Monat stattfinden werden, sind bereits organisiert. Tanja König-Lackner vom Präsidium des Landesverwaltungsgerichts Kärnten und Manuel Aichholzer, Inhaber der Werbeagentur infrastil haben dabei ihr Kommen bereits ebenso zugesagt, wie der Vizepräsident der Kärntner Wirtschaftskammer Alfred Trey oder der Gründer von softwaregutachten.at, Horst Kandutsch.

Foto:

Dr. Florian Buchmayr (Direktor HAK Villach) und Mag. Marlene Brunner-Wogrין (Organisatorin und HAK-Lehrerin) gemeinsam mit Michael Stabentheiner, MSC (v.l.n.r.; ©HAK Villach)



ALLE FUNKTIONÄRE DES
ABSOLVENTENBUNDES
ARBEITEN
SELBSTVERSTÄNDLICH
EHRENAMTLICH.